



Gesamtüberblick PILGRIM-Fortbildungsveranstaltungen der PPHB - IRPD

G31W24GA05

"Die Würde des Kindes als Ankerpunkt."

Ökumenisches Seminar und Vernetzungstreffen PILGRIM Burgenland.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion, aller Fachbereiche und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

4.11.2024, 15:00-18:00

Online

Katharina Gaida, Universität Kassel

Mit dem Ich zum Du: Die Würde des Kindes als religionspädagogischer Ansatz der gegenseitigen Achtung im interreligiösen Lernen des (Religions-)Unterrichtes ist Schwerpunkt dieses Onlinetreffens.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

- Was bedeutet dies für die Schule, den Religionsunterricht, für die Arbeit an PILGRIM-Schulen?

- Welche Ideen sprießen aus der Grunderfahrung, das Kind in die Mitte zu stellen?

- Welche Möglichkeiten eröffnen sich dadurch für uns in Schulen, die geprägt sind durch eine Vielfalt an Schüler:innen religiöser und auch nicht-religiöser Weltansichten.

Sowohl Herausforderung als auch Chance können in der benannten Vielfalt liegen, zu stärken und zu ermutigen.

Die Referentin Katharina Gaida ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promovendin im Fachgebiet Evangelische Religionspädagogik an der Universität Kassel. Sie sagt: „Interreligiöse Kompetenzen sind zu einer notwendigen Grundkompetenz an Schulen geworden, sowohl für die Schüler:innen und Lehrenden als auch für alle anderen Mitwirkenden, die Lernprozesse gelingen lassen.“

PILGRIM verknüpft Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit einer religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension. Die Bildungsarbeit von PILGRIM mündet in die Erziehung zu Haltungen, Tugenden und Werten, in denen im Sinne einer interreligiösen Ausrichtung die Werte der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen zusammenfließen. Die PPHB als PILGRIM-Institution setzt verstärkt auf Fortbildungsangebote, die Spiritualität und interreligiöses Lernen mit Fragen der Ökologie, Ökonomie und dem menschlichen Zusammenleben auf globaler und lokaler Ebene verschränken. Ob im Kindergarten, Pflichtschulbereich, in der Sekundarstufe II oder im Hochschulbereich: „Wer die Bildung für Nachhaltigkeit um Spiritualität erweitert, bereichert die Erde um den Himmel.“ (Ehrenpräsident Dir. i.R. HR Dr. Hans Hisch) Wie jedes Jahr lebt das Vernetzungstreffen PILGRIM Burgenland von einem inspirierenden Ideenaustausch, von Kollaboration und Partizipation.

Dieses Fortbildungsangebot heuer wird ökumenisch in Kooperation mit der KPH Wien-Krems angeboten.

[Link zur Anmeldung](#)



G31W24ZD01, G31W24ZD06

Baum für Baum, Kind für Kind – für die Ärmsten der Armen in Madagaskar. Missio 2024.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion aller Fachbereich; Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen und Interessierte

16.9.2024, 15:00-18:00, PPHB, SR 15 - [Link zur Anmeldung](#)

26.9.2024, 14:30-17:30, PZ Langeck - [Link zur Anmeldung](#) (mit Kroat. Arge)

7.10.2025, 15:00-18:00, IZ Oberwart - [Link zur Anmeldung](#)

Matthias Möller, Mathea Planz MA

Eine Insel voll weißer, endloser Sandstrände und dichtem, unwegsamem Dschungel. So stellen sich die meisten Menschen – spätestens seit den gleichnamigen Filmen – Madagaskar vor.

Die Gegensätze zur Realität könnten kaum größer sein: zwar gibt die traumhaften Strände, aber der natürliche Regenwald ist zu 90% abgeholzt. Heute sind 50% der Landfläche von Savannen bedeckt. Und auf Madagaskar herrscht eine unfassbare Armut, knapp die Hälfte der 29 Millionen Einwohner verdient weniger als einen Euro pro Tag.

Hier versuchen wir mit unseren Missio Projektpartnern vor Ort zu helfen:

- Zwei von drei Kindern in Madagaskar leben in Armut. Besonders schlimm ist die Lage für die Straßenkinder in Antananarivo, der Hauptstadt des Landes. Unsere Partner holen die Kinder von den Straßen und ermöglichen ihnen Bildung. Und schenken Ihnen damit die Chance auf ein besseres Leben.

- Weiter südlich, im Herzen des Landes, arbeitet unser Partner Vozama. Der Name ist eine Abkürzung und steht für „retten wir die Kinder Madagaskars“ und der Name ist Programm. Vozama errichtet gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften in den entlegensten Dörfern Schulen für die Kinder der Gegend. Die Menschen vor Ort tragen selbst die Verantwortung und werden ermächtigt, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen.

Darüber hinaus setzt sich Vozama für die Aufforstung von Madagaskar ein. Jedes Kind übernimmt die Patenschaft für einen Baum und so wächst das Verständnis für den Wert der Schöpfung. Die Bäume werden in den Dörfern direkt gezogen und sorgen so für Arbeit. Der Erfolg von Vozama ist bahnbrechend: bislang wurde schon über eine Million Bäume gepflanzt.



G31S25GA09

Nachtgebet 2025. Zeugnis der Menschlichkeit.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion und aller Fachbereiche und Lehrer:innen an PILGRIM-Schulen.

10.4.2025, 18:00

Pfarrkirche Lackenbach

Harri Stojka, Siegmund Kleinl, Adele Grill

Rom heißt Mensch. Harri Stojka ist internationaler Star-Gitarrist, ein Musiker von Weltruf und einer der bedeutendsten Jazzmusiker Österreichs. Er zählt zu den bekanntesten Roma Österreichs. Musik ist die Weltsprache, der sich Harri Stojka immer neugierig, offen und mit großem künstlerischem Ausdruck souverän bedient. Ob Rock, Jazz und Punk, seine stilistische Vielfalt ist beeindruckend. Doch blieb Harri Stojka stets seinen musikalischen und familiären Roma-Wurzeln und dem Gypsy-Jazz treu.

Harri Stojkas Vater Johann »Mingo« Stojka überlebte als eines von wenigen Familienmitgliedern den Völkermord der Nationalsozialisten an den Sinti:zze und Rom:nja, den Porajmos. Als 13-Jähriger verfasste er im Konzentrationslager Buchenwald ein kleines Buch mit Gedichten und Zeichnungen. Diese waren über acht Jahrzehnte verschollen und lagen in verschiedenen Archiven. Im Jänner 2024 wurden die Gedichte erstmals im Londoner Imperial War Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

„Mein Vater schrieb Gedichte in der Hölle“, sagte Harri Stojka. Für ihn haben die Gedichte denselben Stellenwert wie das Tagebuch der Anne Frank. Diese verschollenen KZ-Gedichte und die Musik Harri Stojkas sind Herzstück des Nachtgebets. Menschlichkeit voranzustellen, sie zu kultivieren, ist unser aller (Bildungs-)Aufgabe.

Die Tagebücher der jungen Niederländerin Etty Hillesum sind ebenfalls ein bewegendes Dokument des Holocaust. Mehr noch, sie wurden als philosophische Lebenskunst, Mystik des Alltags und Ethik des Mitleidens gerühmt. Als Jüdin wurde Etty Hillesum im Alter von 29 Jahren von den Nationalsozialisten ermordet. Ihre Gedanken und Gefühle in ihrem Tagebuch sind ein Beispiel dafür, dass tiefe spirituelle und mystische Erfahrung jedem Menschen zugänglich ist. Ihre Texte sind unvergleichlich.

Wie es ist, in Freiheit leben zu wollen, beantwortet der Autor, Theologe, Germanist und Künstler Siegmund Kleinl. Seine literarischen Texte und Gedichte sind bereits seit dem ersten Nachtgebet essentiell und zentral. Er ist ein „Warnsinniger, der auf die Sprache hört und Fehlentwicklungen unserer Zeit in einer hochpoetischen Sprachenform und Formensprache vor Augen führt“.

*„anders
die menschensaat, die aus den worten
an orten, vielen, missachtet als
utopien,
noch aufgegangen nicht ist.
menschen – gedichte, nichts nütze,
nützen dem überleben
dieses geschlechts am meisten.“*

(Siegmund Kleinl)



Für die Private Pädagogische Hochschule Burgenland ist es eine Auszeichnung und Ehre, in diesem Nachtgebet mit Harri Stojka und Siegmund Kleinl zu kooperieren. Immer wieder engagiert sich Harri Stojka in Projekten, die dem Gedenken und der Aufarbeitung der Greuelthaten des NS-Regimes gewidmet sind. Im Angesicht von Diskriminierung und Völkermord zelebriert er in diesem Nachtgebet auf einzigartige Art und Weise den Lebensmut der Rom:nja-Kultur mit seiner Gitarre in Händen und großartigen Musiker:innen an seiner Seite. Beachtlich die Kontinuität und Qualität der Zusammenarbeit mit Siegmund Kleinl, mündend im gemeinsamen Entwickeln einer humanitären Vision. Um Menschlichkeit trotz aller Verwundungen ringen wir gemeinsam im Nachtgebet 2025. Als Institut für Religionspädagogik und Diversität setzen wir uns mit aller Kraft für transkulturelle Verständigung, kulturelle Vielfalt und spirituelle Bildung ein.

[Link zur Anmeldung](#)



G31S25GA10

Klima und Gender. Welche Rolle(n) spielen Frauen in der Klimakrise? Impulse für Unterricht und Diskurs.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion, Ethik und alle Fachbereiche und an PILGRIM-Schulen.

24.4.2025, 15:00-18:00

online

Mag. Nora Meyer

Der anthropogene Klimawandel ist global und betrifft alle, heißt es. Doch auf den zweiten Blick wird deutlich: Nicht alle leiden in gleichem Umfang unter den Folgen. So gibt es deutliche Unterschiede dabei, wie Frauen und Männer die Auswirkungen des Klimawandels erfahren. Bestehende Ungleichheiten und ungleiche Möglichkeiten, mit den Auswirkungen der Klimakrise umzugehen, machen Menschen unterschiedlich anfälliger. Armut ist (auch) weiblich. Forschungen im Bereich Ecofeminism und auch Ecotheology haben in den letzten Jahrzehnten auf die Abhängigkeiten zwischen Klima und Gender hingewiesen und zugleich ermutigend gewirkt.

Das Seminar legt gendersensible Perspektiven auf die Ursachen, die Auswirkungen und die Bekämpfung der Klimakrise. Ohne Geschlechtergerechtigkeit kann es keine Klimagerechtigkeit geben.

Wir alle können zu Akteur:innen des Wandels werden, gerade weil in Schulen wertvolle Bildungsarbeit in Gerechtigkeitsfragen geleistet wird. Diese Fortbildung ist auch speziell für PILGRIM-Schulen konzipiert.

*Ecofeminism, Ecotheology,
Klimakrise und Care-Arbeit*

Mag. Nora Meyer forscht zu Umweltethik, Politische Ethik und Bioökonomie, ist Politikwissenschaftlerin und evangelische Theologin und befindet sich derzeit im Vikariat.

[Lied zur Anmeldung](#)



G31S25ZD34

Interreligiöse Begegnung: Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Zielgruppe: Lehrer:innen für Religion und Interessierte.

29.4.2025, 15:00-18:00

Islamisches Kulturzentrum Parndorf

MMag. Dr. Mohamed Bassam Kabbani

Das Seminar findet im Islamisches Kulturzentrum in Parndorf statt und soll Möglichkeit schaffen, mit Lehrer:innen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen ins Gespräch zu kommen.

Bassam Kabbani gibt Einblick in die Bedeutung von Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Islam. Wo gibt es Anknüpfungspunkte zum Christentum und anderen Religionen? Gemeinsam wird überlegt, welche Feierelemente sich für eine gemeinsame Feier in der Schule eignen.

Kooperationsveranstaltung KPH Wien/Krems und PPH Burgenland

[Link zur Anmeldung](#)